

lieber die Arbeiter mit den Ingenieuren und Technikern des Werkes zusammenarbeiten.

Dieser für die weitere Verbesserung der Lebenslage der Werktätigen der Deutschen Demokratischen Republik entscheidende Kampf um die Steigerung der Arbeitsproduktivität durch die Entfaltung des Wettbewerbs und um die Ausarbeitung technisch begründeter Normen aber wurde von der Leitung der Parteiorganisation des Stahl- und Walzwerks „Wilhelm Florin“, Hennigsdorf, nicht richtig geführt. Die leitenden Genossen der Parteiorganisation erkannten nicht, daß die Ausarbeitung von neuen Arbeitsnormen eine gründliche ideologische Aufklärungs- und Erziehungsarbeit aller Genossen der Parteiorganisation, aber auch der gesamten Werktätigen, voraussetzt und daß die Parteiorganisation der Träger dieser Aufklärungs- und Erziehungsarbeit sein muß.

Eine der ernstesten ideologischen Schwächen der leitenden Genossen in der Parteiorganisation des Stahl- und Walzwerks „Wilhelm Florin“ bestand darin, daß es in der Leitung der Parteiorganisation keine einheitliche Auffassung über solche Fragen gab, wie beispielsweise die Notwendigkeit der Steigerung der Qualität der Produktion und der Senkung der Selbstkosten, die systematische Anwendung neuer Arbeitsmethoden und die Ausarbeitung von Arbeitsnormen;

daß fernerhin entgegen den Forderungen der zentralen Leitung der Partei die unbedingt notwendige weitere Vertiefung der kameradschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Arbeitern, Ingenieuren und Wissenschaftlern von der Parteileitung in Hennigsdorf nicht gefördert wurde.

Das hatte zur Folge, daß beispielsweise die leitenden Genossen in der Parteiorganisation in der Frage der Ausarbeitung technisch begründeter Arbeitsnormen auf dem Standpunkt der „Nurgewerkschafter“ standen und besonders infolge des opportunistischen Verhaltens ihres bisherigen 1. Sekretärs, des Genossen Hähnel, kein ideologischer Kampf innerhalb der Belegschaft um die Ausarbeitung dieser Normen geführt wurde.

Praktisch wirkte sich das so aus, daß die Entwicklung der technisch begründeten Arbeitsnormen zum Stillstand kam, weil sie nicht entsprechend dem technischen Fortschritt festgelegt wurden. *Die Folge davon wiederum war, daß die Arbeitsproduktivität in verschiedenen Produktionsabschnitten des Werkes langsamer stieg als*